

FREUDE WIRKT



Wann und worüber wir uns freuen, hängt ab von unserem Charakter, unserer Lebenssituation, unseren Möglichkeiten. Glücklich ist sicher, wer sich nicht nur auf den Feierabend oder das Wochenende freut, sondern auch Freude an der täglichen Arbeit hat. In den fünf über dieses Heft verteilten Porträts erzählen Frauen und Männer aus verschiedenen

Berufen, was ihnen bei der Arbeit Freude macht. Ihre Aussagen sind so unterschiedlich wie ihre Berufe, aber eines ist ihnen gemeinsam: Alle betonen, wie wichtig ihnen bei der Arbeit die Begegnung mit Menschen ist.

Die Freude an der Begegnung, am Austausch hat auch eine gesellschaftspolitische Dimension: Freude hält Menschen zusammen und lässt sie gemeinsam etwas erreichen. Dies veranschaulicht etwa das Programm «Superar», das in diesem Heft vorgestellt wird: Die Freude am intensiven gemeinsamen Musizieren und an Konzertauftritten eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven und fördert ihre Entwicklung.

Gemeinsame Freude ermöglicht Neues. Wenn wir die Welt nachhaltiger gestalten und zu einem gerechten Umgang mit Ressourcen finden wollen, ist sie ein wichtiger Antrieb, um Neues zu wagen und alte Gewohnheiten hinter uns zu lassen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Freude für die kommenden Festtage und den Start ins neue Jahr.

Katharina Wehrli, Redaktionsleiterin

moneta Zeitung für Geld und Geist #4-2017

moneta erscheint vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache und geht kostenlos an Kundinnen und Kunden der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS). Die Wiedergabe von Texten und eigenen Illustrationen ist nur unter Quellenangabe und mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion erlaubt. **Herausgeberin** Alternative Bank Schweiz AG **Redaktionsleitung** Katharina Wehrli (kw) **Redaktion** Bärbel Bohr (bb), Marcel Hänggi (mh), Muriel Raemy (mr), Simon Rindlisbacher (sr) **Übersetzung** Nicole Wulf **Inserate** Bruno Bisang **Layout, Illustrationen** Clerici Partner Design, Zürich **Titelbild** Daniel Rihs **Druck** Ropress Genossenschaft, Zürich **Papier** Cyclus Print, 100 Prozent Recycling **Adresse** Alternative Bank Schweiz AG, moneta, Amthausquai 21, Postfach, 4601 Olten, Telefon 062 206 16 16, moneta@abs.ch **Abonnemente** Jahresabonnement Fr. 20.–, Förderabonnement Fr. 50.– **Auflage dieser Ausgabe** 23 700 Ex.

Beilagen Werbung und Beilagen, die nicht von der ABS stammen, sind bezahlte Inserate – diese Einnahmen helfen uns, die Produktionskosten des Magazins zu decken. **Wichtiger Hinweis zu den Inseraten und Beilagen** Zeichnungsangebote für Beteiligungen oder Obligationen in dieser Zeitung sind von der ABS nicht geprüft. Sie stellen deshalb keine Kaufempfehlung der ABS dar.

Wenn Sie als Bankkundin/-kunde umziehen, melden Sie uns Ihre neue Adresse bitte schriftlich oder via E-Banking-System.

Donut-Ökonomie

Kate Raworth bezeichnet sich selbst als «renegade economist», als abtrünnige Ökonomin. Die Konzepte der «klassischen» Wirtschaftslehre sind ihrer Meinung nach nicht geeignet, die ökologischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu verstehen und zu bewältigen. 2012 veröffentlichte sie ihr Buch «Doughnut Economics», das dieses Jahr neu aufgelegt wurde. Kate Raworth braucht das Bild des ringförmigen Gebäcks, um ihr Modell zu beschreiben. Der äussere Rand des Donuts steht für die Grenzen des ökonomischen Handelns – die ökologischen Grenzen, die wir nicht überschreiten dürfen, wenn unsere Existenzfähigkeit auf der Erde weiterhin gesichert bleiben soll. Der innere Rand symbolisiert die Grundrechte jeder Person. Die Herausforderung besteht darin, die Wirtschaft so neu zu gestalten, dass die Menschheit diesen begrenzten Ring nicht länger überschreitet. In einigen Punkten bleibt die Autorin vage, doch sie eröffnet neue Perspektiven – mit ihrem revolutionären Ansatz, der Kapitalismus, Ökologie und soziale Grundrechte vereint, und ihren Betrachtungen darüber, wie die Wirtschaftswissenschaft das geworden ist, was sie heute ist. (mr)



Kate Raworth, *Doughnut Economics. Seven Ways to Think Like a 21st Century Economist*, Random House Business, April 2017.

Auf Deutsch erscheint die Neuauflage unter dem Titel «Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört» im März 2018 im Hanser Verlag.

Geht doch!

Allen täglichen Negativschlagzeilen zum Trotz passiert rund um den Globus viel Positives und Hoffnungsvolles: Immer mehr Menschen entscheiden sich bewusst für eine gemeinschaftliche und nachhaltige Lebensweise. Der Jubiläumsband der Zeitschrift «Politische Ökologie» stellt dreissig zukunftsfähige Projekte vor: von der nachhaltigen Nutzung urbaner Brachen in Brooklyn über die Verbreitung von Solarzellen in der Subsahara bis zum Theaterprojekt für jugendliche Geflüchtete in Berlin. Der Band stellt eine breite Palette unorthodoxer Lösungsansätze für soziale, ökologische und ökonomische Probleme vor. Stellvertretend für viele andere inspirieren die Projekte zur Nachahmung. Diese braucht es, wenn solch tolle Ansätze zum Mainstream werden sollen. (kw)



Geht doch! Geschichten, die zum Wandel anstiften, Politische Ökologie 150/2017, Oekom Verlag. Als Einzelheft und als E-Book erhältlich bei www.oekom.de.